

# Getrocknete Fäkalien als Kompost

Landkreis zeichnet fünf Initiativen aus und verleiht an 19 Haushalte die „Grüne Hausnummer Plus“

Von Gerhard Wiesotte

**MAINZ-BINGEN.** Im Rahmen einer Veranstaltung im Kreistagsaal zeichneten Landrätin Dorothea Schäfer und der Erste Kreisbeigeordnete Steffen Wolf jetzt fünf Initiativen mit dem Umwelt- und Klimaschutzpreis 2023 des Landkreises aus. Die Auszeichnungen wurden in zwei Kategorien vergeben: Zum einen „technische und bauliche Maßnahmen“, hier waren zwei Bewerbungen eingegangen, und zum anderen „besondere und nachahmenswerte Umwelt- und Klimaschutzaktivitäten“. Hier bewarben sich drei Initiativen. Insgesamt waren auch nicht mehr als diese fünf Bewerbungen eingegangen.

In der ersten Kategorie ging der erste Platz an die Zukunftsraum Genossenschaft aus Ingelheim. Das Konzept von Zukunftsraum sieht vor, Bestandsgebäude aufzukaufen, ökologisch zu sanieren, energieeffizient umzubauen und zu bezahlbaren Preisen für gemeinschaftliche Wohnzwecke zu vermieten. Den zweiten Platz belegte die Wohnungsbaugenossenschaft Polychrom projekt 1, die derzeit in Ingelheim ein Wohnprojekt mit 41 Wohnungen für mehrere Generationen realisiert. Unter anderem führt der Einsatz von Geothermie und Photovoltaik in der Wohnanlage zu einer hohen Unabhängigkeit von Energieversorgern. Landrätin Dorothea Schäfer würdigte die Initiative als Vorreiter für Nachhaltigkeit.

In der zweiten Kategorie ging der erste Platz an die seit 2019 bestehende Naturschutzgruppe Bodenheim. Sie war bereits 2021 für ihr Engagement ausgezeichnet worden.



Photovoltaikanlagen auf dem Dach sind nur ein Weg, sich für das Klima und die Umwelt einzusetzen. Die „Grüne Hausnummer Plus“ im Kreis honoriert das seit 2016.

Foto: Otmar Smitz/stock.adobe (Archiv)

Dieses Engagement habe sich fortgesetzt und weiter entwickelt, so die Landrätin. Torsten Jäger, Vorsitzender der Initiative, sprach von einer gelungenen Vernetzung mit anderen Umweltverbänden wie dem Naturschutzbund (Nabu) und dem BUND. Gegen anfängliche Widerstände von Gemeinde und Verbandsge-

meinde habe man gezeigt, „dass Umwelt- und Naturschutz doch geht“, so Jäger. Der Verein Rhein-Selz Tourismus wurde mit dem zweiten Platz für seine umweltfreundliche Toilettenanlage am „Römerturm“ bei Guntersblum ausgezeichnet. Das Besondere: Sie braucht kein Wasser und keinen Strom, die

Fäkalien werden getrocknet und als Kompost verwendet. Den dritten Platz belegte der „Seniorenpark „Carpe Diem“ in Waldalgesheim. Die Senioren und Seniorinnen beteiligten sich an einer Umweltaktion, deren Erlös den Flutopfern im Ahrtal zugutekommt. Sie sammelten Deckel von Plastikflaschen, die für die

Herstellung von Eiskratzern verwendet werden.

Die fünf Träger des Umwelt- und Klimaschutzpreises 2023 wurden von einer Jury ausgewählt, die aus fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern sowie jeweils einem Vertreter der Kreistagsparteien und der Klima- und Umweltschutzbeauftragten des Kreises bestand. Die Juroren hatten sich dafür entschieden, die Preise nach Kategorien zu vergeben. Den Klimaschutzpreis gibt es seit 1982, den Klimaschutzpreis seit 2010. 2016 wurden die beiden Preise zusammengelegt. In diesem Jahr lag das Preisgeld bei insgesamt 8500 Euro. Der Preis wird alle zwei Jahre vergeben.

Im Rahmen der gleichen Veranstaltung verliehen Dorothea Schäfer und Steffen Wolf auch die sogenannte „Grüne Hausnummer Plus 2023“ an 19 Haushalte aus dem Landkreis: Familien, Eheleute, Einzelpersonen und eine Wohngemeinschaft. Ausgezeichnet wurden zum achten Mal „umwelt- und klimafreundliche Haushalte“ im Kreis Mainz-Bingen. Sie haben sich alle um den Umwelt- und Klimaschutz verdient gemacht, sei es, dass sie bei der Mobilität auf das Fahrrad setzen, umweltfreundliche Baustoffe verwenden oder Strom aus eigenen Photovoltaik-Anlagen beziehen. Dorothea Schäfer sprach von einer „wichtigen Arbeit, die sie leisten“.